DOWNLOAD

Ingrid Jäger-Gutjahr, Sabine Gutjahr

Weidenkünstler und Weidenausstellung

Arbeitsblätter zu Künstlern und Ideen für eine Weidenvernissage

VORSCHAU

Downloadauszug aus dem Originaltitel:

AOL verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

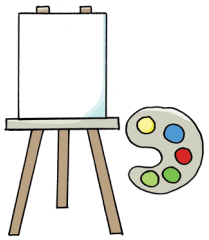
VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Wichtige „Kunst“-Wörter

1. Schneidet die Fragen und die Antwort-Puzzleteile unten aus.
2. Lest die Fragen, setzt die Puzzleteile richtig zusammen und findet die passende Frage dazu. Wenn ihr euch sicher seid, klebt alles richtig zusammen.
3. Könnt ihr die Begriffe auch mit eigenen Worten erklären?



Was ist ein „Atelier“?

Was ist eine „Collage“?

Was bedeuten „Vernissage“ und „Finissage“?

Was ist eine „Staffelei“ und was ist eine „Palette“?

und so ein ganz neues Werk entsteht.

Collage (man spricht: „ko-laa-sche“) nennt man ein fertiges Kunstwerk und auch die Technik, mit der man dieses Kunstwerk gestaltet.

Bildhauers oder Fotografen. Man kann ein Atelier auch als Werkstatt bezeichnen.

Meist hat dieses Brett ein kleines Loch für den Daumen, damit man es beim Malen gut halten kann. Eine **Staffelei** ist ein Gestell aus Holz oder aus Metall.

Ausstellung. Dann sagt man dazu **Finissage** (man spricht: „fin-nis-saasch“). Bei beiden Feiern lädt der Künstler Freunde und interessierte Gäste ein. Es gibt ein kleines Programm und manchmal auch

Eine Collage wird durch Aufkleben verschiedener Elemente auf eine Unterlage gestaltet, z. B., wenn man auf ein großes Foto Zeitungsausschnitte, farbige Papierstücke, Teebeutel etc. aufklebt

Ein **Atelier** (man spricht: „a-tel-jee“) ist der Arbeitsplatz eines Künstlers, z. B. eines Malers,

eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken. Natürlich freut sich der Künstler darüber, wenn sich die Besucher mit ihm über seine Arbeit unterhalten und besonders, wenn sie auch seine Bilder kaufen.

In der französischen Sprache bezeichnet die **Palette** ein kleines, rundes Brett. Künstler haben oft ein solches Brett aus Holz oder Metall zum Mischen ihrer Farben.

Eine feierliche Ausstellungseröffnung einer Kunstausstellung nennt man **Vernissage** (man spricht: „wär-nis-saasch“). Manche Künstler feiern auch erst am letzten Öffnungstag das Ende ihrer

Der Künstler stellt beim Malen seine Leinwand auf dieses Gestell.

VORSCHAU

OL-Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Claude Monet: „Trauerweide“

Es gibt viele Künstler (Schriftsteller, Maler, Fotografen), die sich mit dem Thema Weide beschäftigt haben.
Könnt ihr euch denken, weshalb?
Dabei sind wunderschöne Bilder, Fotos und Gedichte entstanden.

1. Macht euch auf die Suche nach solchen „Kunststücken“. Teilt euch die Aufgaben auf und stellt euch die Ergebnisse dann gegenseitig vor. Ihr werdet staunen, was es alles zu finden gibt! Arbeitet wie Detektive!
   Hilfe findet ihr bei Experten in Museen und in Büchereien, auf Internetseiten, bei Malern aus eurem Heimatraum und bei euren Lehrerinnen.
2. Sammelt alle Gedichte, Bilder, Fotos und Kunstwerke, die ihr finden könnt, und gestaltet damit eine Ausstellung. Vielleicht könnt ihr dabei noch eigene Fotos, Bilder, Gedichte oder Geschichten ausstellen.

Tippkarte 1: Dichter und Schriftsteller

Schaut euch einmal Gedichte dieser Dichter und Schriftsteller an: Christian Morgenstern, Friedrich Güll, Vera Ferra-Mikura, Hans Manz, Anita Menger, Max Dauthendey und Hugo Salus.

Tippkarte 2: Maler

Sucht einmal nach Weidenbildern bei dem berühmten französischen Maler Claude Monet, bei Vincent van Gogh oder bei Paul Baum.

Tippkarte 3: Regionale Künstler

Landschaftsmaler gibt es überall – auch in eurer Gegend. Forscht nach, wo es diese Maler gibt, und versucht herauszufinden, ob sie auf ihren Bildern auch Weiden gemalt haben.

Tippkarte 4: Fotos

Auf Fotokalendern sind häufig Fotos von Bächen oder Flüssen zu finden. Dabei werden oft auch Weiden fotografiert.

VORSCHAU

OL-Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Vincent van Gogh: „Weiden bei Sonnenuntergang"

1. Arbeitet als Kunstdetektive und vervollständigt die Tabelle.

   Tipp: Die Informationen auf den Kunsträtselkarten können euch helfen. Sucht auch in Lexika und im Internet.

2. Ergänzt die Beispiele der Tabelle mit einem Maler aus eurer Heimat.

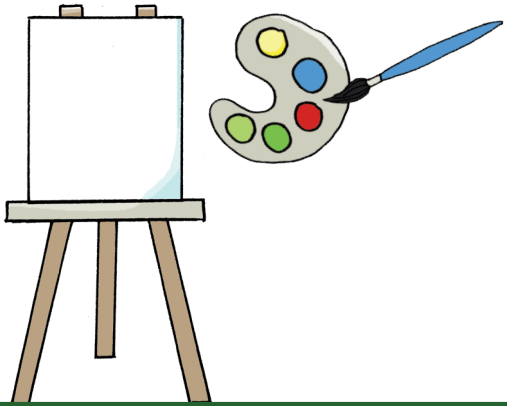
3. Wählt mindestens 3 Weidenbilder von verschiedenen Malern aus und vergleicht sie miteinander.
   Gibt es Unterschiede? Notiert eure Ergebnisse und vergleicht eure Meinungen.

   Wie würdet ihr die Bilder nennen, wenn ihr die Titel wählen dürftet?

Wie heißt der Künstler?	Wie heißt der Titel des Bildes?	Mein Titel für das Bild:

VORSCHAU

4. Hättet ihr nicht Freude daran, auch selbst ein Weidenbild zu malen? Überlegt, mit welchen Farben ihr es malen und wie ihr es gestalten möchtet (eine einzelne Weide, eine Landschaft …). Wählt auch einen passenden Titel aus.



OL-Verlag

netzwerk 3lernen

zur Vollversion

Wie heißt der Künstler?	Wie heißt der Titel des Bildes?	Wann lebte der Künstler?	Wie groß und mit welcher Technik ist das Bild gemalt?	Was ist noch interessant?	Beschreibung des Bildes
Claude Monet	Trauerweide		89 x 115 cm, Öl auf Leinwand	Das Bild entstand 1918/19.	
Jean-Claude Cubaynes	Frühling in Giverny		53 x 53 cm	Er studierte schon als 15-Jähriger Kunst. Claude Monet ist sein großes Vorbild.	
Vincent van Gogh	Weiden bei Sonnenuntergang	1853–		Der niederländische Maler signierte seine Bilder nur mit „Vincent“.	
Jean-Baptiste amille Corot	Rast unter Weiden am Wasser		45 cm x 60,5 cm	Es hängt heute im berühmten Louvre (Museum) in Paris. Corot begann 1865, dieses Bild zu malen.	
arl chmidt-Rottluff	Weiden an der Landstraße		Aquarell und Tuschpinsel auf festem Papier	Das Bild ist heute in Privatbesitz. Es wurde für 42 000 € verkauft.	

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Millionen-Diebstähle in den USA und in Europa

In der Vergangenheit sind auf der ganzen Welt schon viele berühmte, mehrere Millionen Euro teure Gemälde gestohlen worden. Freche Diebe haben in Museen und Privathäusern die Alarmanlagen und Wächter überlistet. Diese Verbrechen fanden teilweise nachts statt, in einigen Fällen aber sogar während das Museum geöffnet war.

Einmal half der Zufall, als das Fluchtauto der Diebe eine Panne hatte. Dies war bei einem Bild von Vincent van Gogh der Fall, das glücklicherweise nur eine knappe halbe Stunde aus dem Museum verschwunden war.

In anderen Fällen ging es leider nicht so gut aus. Einige wertvolle Gemälde waren oft jahrelang verschwunden, z. B. von Claude Monet. Andere Bilder sind sogar bis heute nicht mehr aufgetaucht, z. B. von Vincent van Gogh, Pablo Picasso oder Carl Spitzweg.

Natürlich müssen die Polizisten und Detektive, die diese Kunstdiebstähle untersuchen, genau darüber Bescheid wissen, wie die gestohlenen Bilder aussehen, und sich mit Kunst auskennen. Meistens beschäftigen sich spezielle Polizei-Sonderkommissionen damit oder auch Versicherungsdetektive, die zuvor besonders gründlich ausgebildet wurden.

VORSCHAU

1. Wie sieht's denn mit euren Kunstkenntnissen aus?
   Macht euch als Detektive an die Arbeit und beantwortet die Fragen.

   Schreibt eure Lösungen auf ein anderes Blatt und notiert immer dazu, welche Frage ihr beantwortet (z. B.: **„Zur Frage Nr. 1"**).
2. Malt dazu oder klebt Abbildungen auf.

Tipp: Sucht euch Hilfe in Büchern, im Internet und bei Erwachsenen.

© OL-Verlag

netzwerk slernen

zur Vollversion

1. Findet heraus, wie dieses Bild aussieht:
   Titel: „Rast unter Weiden am Wasser“ von Jean-Baptiste Camille Corot
   Beschreibt das Bild mit mindestens ___ Sätzen.

2. Wie heißt das Museum, das besonders gute Alarmsysteme hat und in Paris zu finden ist? Dort hängt auch das Weidenbild von Corot.

3. Welcher berühmte Maler hat ein wunderschönes Bild mit dem Titel „Weiden bei Sonnenuntergang“ gemalt und wo hängt das Original?

4. Wie sieht das Bild „Weiden bei Sonnenuntergang“ aus? Beschreibe zusätzlich mindestens ___ Farben, die auf dem Bild zu sehen sind.

5. Ein Museum bekommt ein Bild zum Kauf angeboten. Der Leiter ist sich nicht sicher, ob es ein Bild von einem berühmten Künstler namens „van Gogh“ ist. Vielleicht ist es gefälscht oder aber nur bisher unentdeckt gewesen? Dies ist die Unterschrift, die darauf zu sehen ist:

   Vincent van Goch, gemalt 1893

   Was würdet ihr dem Museum raten? Warum? Begründet eure Meinung.

6. Gibt es echte Bilder von Monet, die 1965 gemalt wurden? Wann lebte der berühmte französische Maler Claude Monet?

7. Welcher Baum (mit hängenden Zweigen) ist auf dem Bild „Der Seerosenteich“ von Claude Monet abgebildet?

8. Was stimmt? Monet malte viele Bilder, auf denen
   a) sein Auto b) sein Garten c) sein Pferd d) seine Schule
   zu sehen war.

9. Wie heißt der deutsche Maler „Thoma“, der wunderschöne Landschaftsbilder gemalt hat und 1839 geboren wurde, mit Vornamen?

10. Einem Kunstsammler wird ein wunderschönes Weidenbild angeboten. Der Verkäufer behauptet, dass es von dem bereits verstorbenen französischen Maler Cubaynes stammt. Kann das stimmen?

VORSCHAU

OL-Verlag
netzwerk lernen
zur Vollversion

1. Löst die Kunsträtsel. Als Hilfe könnt ihr die Tabelle „Weidendarstellungen berühmter Maler“ (S. 4) verwenden. Schaut auch in Lexika, sucht im Internet oder befragt Kunstexperten.
2. Wenn ihr alle Kunsträtsel gelöst habt, könnt ihr euer Wissen in die Tabelle „Weidendarstellungen berühmter Maler“ eintragen und so die gesamte Liste vervollständigen. Dann seid ihr richtige **Kunstkenner**!

Wer ist dieser Maler?

Der gesuchte Maler ist ein weltbekannter Künstler, der von 1853 bis 1890 gelebt hat. Er war kein französischer Maler, sondern ein Maler aus den Niederlanden. Als er noch lebte, hatte er sehr wenig Geld. Oft sparte er am Essen und an der Heizung, um noch genügend Geld für seine Malutensilien zu haben.
Seine Bilder gehören in der heutigen Zeit zu den teuersten Bildern überhaupt. Für eines seiner Gemälde wurden bei einer Versteigerung über 82 Millionen Dollar erzielt. Ein sehr schönes Gemälde von ihm zeigt Weiden bei einem Sonnenuntergang.
Leider war dieser Maler sehr krank. Er schnitt sich aus Verzweiflung nach einem Streit mit seinem Freund ein Stück seines linken Ohres ab. Davon gibt es auch ein Gemälde.
Übrigens kennzeichnete er seine Bilder stets nur mit seinem Vornamen.

Lösung: _____

Wer war sein Vorbild?

Jean-Claude Cubaynes wurde 1944 geboren, hat bereits mit 15 Jahren Kunst studiert und lebt in Frankreich. Er malt wunderschöne Landschaften. Besonders gerne malt er in einem Garten seines berühmten, leider schon verstorbenen Künstler-Vorbildes „CM“. Dieser hatte nordwestlich von Paris in einem Ort namens Giverny einen traumhaften Garten mit Seerosen, Weiden und vielen verschiedenen Blumen angelegt. Dort hat dieser verstorbene Maler ein Bild mit dem Titel „Trauerweide“ und viele andere Gartenbilder gemalt.

Jean-Claude Cubaynes möchte mit seinen Bildern bewirken, dass sich die Betrachter ganz in die dargestellten Landschaften hineinfühlen können. Die Betrachter sollen die Szene riechen, schmecken, die Geräusche dort hören und sich ganz so fühlen, als würden sie selbst dort stehen.
Man kann auch Kopien seiner Bilder (Kunstdrucke) kaufen. Ein Kunstdruck, der sein Bild „Frühling in Giverny“ zeigt, kostet etwa 500 €.

Lösung: _____

VORSCHAU

© OL-Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Womit wurde dieses Gemälde gemalt?

Der deutsche Maler, der von 1884 bis 1976 lebte, malte ein interessantes Bild, das Weiden an einer Landstraße zeigt. Sein Bild entstand 1959 und ist 49 x 69,7 cm groß. Wer dieses Bild von Karl Schmidt-Rottluff sehen möchte, hat leider Pech. Es ist nur noch auf Abbildungen im Internet und in Büchern zu finden. Das Bild wurde nämlich für 42 000 € an einen Privatmann verkauft. Schmidt-Rottluffs Art zu malen sieht völlig anders aus als z. B. Claude Monets Maltechnik. Es ist sehr interessant, die verschiedenen Bilder der Maler zu vergleichen. Monets Malform nennt man Impressionismus, die Kunstrichtung von Schmidt-Rotluff wird Expressionismus genannt.

Lösung: _____

Wie heißt das Gemälde?

Claude Monet, ein französischer Maler, lebte von 1840 bis 1926. Er malte viele weltbekannte Gemälde, die auf der ganzen Welt in verschiedenen Museen zu finden sind. Einige seiner Gemälde wurden auch von Kunstdieben aus Museen gestohlen und nicht alle davon wurden wiedergefunden. Eines seiner Bilder, das in einem Museum in Texas hängt, zeigt eine Weide mit hängenden Ästen. Es ist mit Ölfarben auf Leinwand gemalt und 89 x 115 cm groß. Wie viele seiner Garten-Bilder zeigt es einen Blick auf seinen wunderbaren Garten in Giverny. Dort lebte er mit seiner großen Familie in einem rosafarbenen Haus.

Lösung: _____

Wer hat dieses Bild gemalt?

Der Künstler wurde 1796 in Frankreich geboren und lebte dort, bis er 1875 starb. Er war ein berühmter Landschaftsmaler. Eines seiner Bilder zeigt Personen, die gerade an einem Fluss eine Pause unter Weidenbäumen machen. Es ist mit Ölfarben auf einer Leinwand gemalt, die 45 x 60,5 cm groß ist. Der Maler soll fast 5 Jahre gebraucht haben, bis er das Bild so weit fertig hatte, dass er zufrieden damit war. Dieses Gemälde heißt „Rast unter Weiden am Wasser“ und ist im bekanntesten Museum von Paris, dem Louvre (es wird „lu-wre“ gesprochen), zu sehen. Dort gibt es ein sehr gutes Alarmsystem, das die vielen berühmten und wertvollen Kunstschätze schützen soll.

Lösung: _____

VORSCHAU

OL-Verlag
netzwerk lernen
zur Vollversion

Checkliste für unsere Weidenausstellung

Was haltet ihr von einer eigenen Ausstellung? Ihr könnt dafür einige eurer Weidenkunstwerke auswählen und sie euch und den Gästen präsentieren. Dazu müsst ihr gut planen. Macht euch eigene Pläne mithilfe der folgenden Checkliste:

- ○ Sammelt Vorschläge, was ihr ausstellen möchtet.
- ○ Wie möchtet ihr die Kunstwerke ausstellen (an Stelltafeln, auf Tischen, auf Stühlen …) und welche Räume eignen sich dafür (Klassenzimmer, Flur, Turnhalle, Schulhof, Schulgarten …)?
- ○ Welche Materialien braucht ihr dafür (Reißnägel, Rahmen, Papier, Schnüre, Scheren, Hammer, Klebestreifen …)? Wer besorgt welches Material?
- ○ Informiert den Hausmeister und das Putzteam und bittet um deren Unterstützung.
- ○ Wann soll die Ausstellung stattfinden? Wie lange könnt/möchtet ihr ausstellen?
- ○ Wann wird wieder abgebaut, welche Hilfe könnt ihr noch brauchen? Bittet eure Eltern um Unterstützung beim Aufbau/Abbau.
- ○ Überlegt euch, ob ihr zur Eröffnung der Ausstellung ein kleines Programm vorführen möchtet (lest dazu das Blatt „Ideen für unsere Vernissage, S. 10) oder ob ihr sie nur mit einer kleinen Begrüßungsrede eröffnen möchtet.
- ○ Wen möchtet ihr dazu einladen und wie wollt ihr einladen (Einladungskarte, Brief, Plakate, Handzettel, Amtsblatt ...)?
- ○ Möchtet ihr für die Ausstellungseröffnung Getränke, Brezeln, Kekse … anbieten? Wer kann euch dabei helfen? Was braucht ihr dafür? Schreibt eine Liste und hakt ab, wenn etwas erledigt ist.

Wir sammeln Vorschläge: Was könnten wir ausstellen?

- ○ Weidenfiguren
- ○ Fotos von unserer Kunstwerkstatt mit den Eltern/Großeltern
- ○ unsere eigenen Weidenbilder
- ○ unsere eigenen Weidenfotos
- ○ Scherenschnitte
- ○ Collagen
- ○ Weidenkätzchen-Fingerdrucke
- ○ unsere Pappmaschee-Weide
- ○ unseren Weidenwandbehang
- ○ unseren Weidenfries
- ○ Weidenfangringe
- ○ unser Weidentipi
- ○ unseren Weidenzaun
- ○ Weidenpoesie (Weidengedichte als Plakate)
- ○ unsere Weidenprojektbücher, die während des Weidenprojektes entstanden sind
- ○
- ○

VORSCHAU

OL-Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Ideen für unsere Vernissage

Eure Ausstellung könnt ihr mit einer Vernissage eröffnen. Sie zu organisieren macht großen Spaß. Ihr habt viele verschiedene Möglichkeiten, eure Vernissage zu gestalten. Lest euch die Vorschläge durch, ergänzt sie mit euren eigenen und wählt dann gut überlegt aus.
Achtet darauf, dass das Programm abwechslungsreich und nicht zu lang wird. Stellt euch vor, dass ihr die Gäste seid. Wie würde ein Programm aussehen, das euch besonders gut gefällt?
Kreuzt eure Auswahl an und bringt sie in eine interessante Reihenfolge. Diskutiert die Vorschläge und überlegt gemeinsam, wie eine gute Lösung aussehen kann.

- ○ höchstens __ kurze musikalische Beiträge
- ○ ein Vortrag von ausgewählten Weidengedichten (höchstens __)
- ○ ein Weidenrätsel vorlesen: Gesucht wird …
- ○ ein Weidentheaterstück mit der ganzen Klasse vorspielen
- ○ kurze Kunstwerkstatt-Berichte (was und wie wir gearbeitet haben) vorlesen oder erzählen
- ○ Kunsträtsel für die Erwachsenen
- ○ eine Geräuschgeschichte vortragen
- ○ Weidenfragen: ein Spiel mit unserer Weidenquizwand
- ○ eine Projekt-Fotodokumentation mit kurzen Kommentaren
- ○ Weidennachrichten in Schlagzeilen-Form vorgetragen (z. B.: Wussten Sie schon, welchen Weidenbewohnern die Weide Unterkunft bietet?, Ein geheimnisvoller, uns Menschen sehr nützlicher Stoff ist in der Weide zu finden. Sie alle kennen sicher das Medikament Aspirin® …)
- ○ eine gemeinsame, spannende Bilderreise machen
- ○ Denkt an ein paar nette Worte zur Begrüßung und zum Dank (Wem möchtet ihr danken?).

Wenn ihr eure Programmpunkte gefunden und ihr euch für eine Reihenfolge entschlossen habt, solltet ihr dafür sorgen, dass wirklich jedes Kind eine Aufgabe übernehmen darf.

VORSCHAU

OL-Verlag
netzwerk lernen
zur Vollversion

Wichtige „Kunst“-Wörter

1. **Collage** (man spricht: „ko-laa-sche“) nennt man ein fertiges Kunstwerk und auch die Technik, mit der man dieses Kunstwerk gestaltet. Eine Collage wird durch Aufkleben verschiedener Elemente auf eine Unterlage gestaltet, z. B., wenn man auf ein großes Foto Zeitungsausschnitte, farbige Papierstücke, Teebeutel etc. aufklebt und so ein ganz neues Werk entsteht.

2. Ein **Atelier** (man spricht: „a-tel-jee“) ist der Arbeitsplatz eines Künstlers, z. B. eines Malers, Bildhauers oder Fotografen. Man kann ein Atelier auch als Werkstatt bezeichnen.

3. In der französischen Sprache bezeichnet die **Palette** ein kleines, rundes Brett. Künstler haben oft ein solches Brett aus Holz oder Metall zum Mischen ihrer Farben. Meist hat dieses Brett ein kleines Loch für den Daumen, damit man es beim Malen gut halten kann.
Eine **Staffelei** ist ein Gestell aus Holz oder aus Metall. Der Künstler stellt beim Malen seine Leinwand auf dieses Gestell.

4. Eine feierliche Ausstellungseröffnung einer Kunstausstellung nennt man **Vernissage** (man spricht: „wär-nis-saasch“). Manche Künstler feiern auch erst am letzten Öffnungstag das Ende ihrer Ausstellung. Dann sagt man dazu **Finissage** (man spricht: „fin-nis-saasch“). Bei beiden Feiern lädt der Künstler Freunde und interessierte Gäste ein. Es gibt ein kleines Programm und manchmal auch eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken. Natürlich freut sich der Künstler darüber, wenn sich die Besucher mit ihm über seine Arbeit unterhalten und besonders, wenn sie auch seine Bilder kaufen.

Weidendarstellungen berühmter Maler

Wie heißt der Künstler?	Wie heißt der Titel des Bildes?	Wann lebte der Künstler?	Wie groß und mit welcher Technik ist das Bild gemalt?
Claude Monet	Trauerweide	1840–1926	89 x 115 cm, Öl auf Leinwand
Jean-Claude Cubaynes	Frühling in Giverny	Er wurde 1944 geboren und lebt noch. *(Stand 2012)*	53 x 53 cm Öl auf Leinwand
Vincent van Gogh	Weiden bei Sonnenuntergang	1853–1890	31,5 x 34,5 cm Öl auf Karton
Jean-Baptiste Camille Corot	Rast unter Weiden am Wasser	1796–1875	45 cm x 60,5 cm Öl auf Leinwand
Karl Schmidt-Rottluff	Weiden an der Landstraße	1884–1976	49 x 69,7 Aquarell und Tuschpinsel auf festem Papier

Kunsträtselkarten

Wer ist dieser Maler? Lösung: Vincent van Gogh
Wer war sein Vorbild? Lösung: Claude Monet
Womit wurde dieses Gemälde gemalt? Lösung: mit Aquarell und Tuschpinsel auf festem Papier
Wie heißt das Gemälde? Lösung: Trauerweide
Wer hat dieses Bild gemalt? Lösung: Jean-Baptiste Camille Corot

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion
OL-Verlag

Bildnachweise & Internet-Tipps

Bildnachweise:
Coverfoto: Ingrid Jäger-Gutjahr
S. 2 „Trauerweide" (Claude Monet) © Foto: Rlbberlin, Wikipedia
S. 3 „Weiden bei Sonnenuntergang" (Vincent van Gogh) Quelle: Wikipedia
S. 5 Kunstraub © Yanterric – Fotolia.com
restliche Fotos © Ingrid Jäger-Gutjahr

Für vollständigen Lizenztext „GNU Free Documentation License" siehe: http://aol-verlag.de/gnu_free_documentation_license
Für vollständige Lizenztexte „Creative Commons-Lizenzvereinbarungen" siehe: http://aol-verlag.de/creativecommons

Internet-Tipps:
www.arsmundi.de
www.freitag-weidenart.com
www.gartenbaumschulen.com/gartenpraxis/weidenhuette_bauen.php
www.imkerforum.de
www.karlleins.de (Weidenflechtprojekte/Weidenzaunbau-Video)
www.oeko-forum.ch
www.naturnahe-garten.ch

Suchmaschinen und Websites für Kinder
www.helles-koepfchen.de
www.blinde-kuh.de
www.fragfinn.de
www.labbe.de/zzzebra

VORSCHAU

AOL-Verlag
netzwerk lernen
zur Vollversion

Engagiert unterrichten.
Natürlich lernen.

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen AOL-Verlagsprogramms finden Sie unter:

www.aol-verlag.de

AOL verlag

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.aol-verlag.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.

VORSCHAU

Impressum

Weidenkünstler und Weidenausstellung

Ingrid Jäger-Gutjahr lebt in Vaihingen/Enz und hat durch ihre langjährige Tätigkeit als Lehrerin viel pädagogische Erfahrung im Unterrichten. Sie organisiert mit Begeisterung fächerverbindende, kreative Projekte, die zeigen, dass jedes Kind besondere Fähigkeiten hat, die den Gemeinschaftssinn fördern und die allen Beteiligten Freude bereiten.

Sabine Gutjahr unterrichtet an einer Schule für Erziehungshilfe in Baden-Württemberg. Zuvor war sie mehrere Jahre lang als Lehrerin im Grund- und Hauptschulbereich tätig. Besonders wichtig sind ihr fächerübergreifendes Arbeiten und schülerorientierte Differenzierung.

© 2013 AOL-Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Postfach 900362 · 21043 Hamburg
Fon (040) 32 50 83-060 · Fax (040) 32 50 83-050
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Redaktion: Kristin Schimpf
Layout/Satz: MouseDesign Medien AG, Zeven
Illustrationen: Sandra Schmidt

Bestellnr.: 10083DA4

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der AOL-Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Engagiert unterrichten. Natürlich lernen. AOL verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion